



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5209-045

GISPADID: 2002739

Objektbezeichnung:

Bergbauspuren der Grube Silistria bei Kurenbach

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha):

4,77

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Etwa halbwegs zwischen Westerhausen und Kurenbach liegt die ehemalige Erzgrube Silistria.

Hier wurde einst einer der bedeutendsten Blei-Zink-Gaenge in diesem Raum abgebaut. Das Vorkommen besteht aus fuenf, meist linsenfoermigen, mit Zinkblende, Bleiglanz und Kupferkies vererzten, quarzreichen Gangmitteln, deren laengstes 140 m bauwuerdige Erstreckung besass. Abgeteuft wurde bis in eine Tiefe von 180 m.

Die Grube blick auf eine lange Betriebszeit zurueck. Die letzte Betriebsperiode (1862 - 1891) erbrachte etwa 22.000 t Zinblende- und 2.500 t Bleiglanzkonzentrate. (Im Jahre 1865 betrug die Foerderung von Zinkblende noch 10.577 Zentner, 1876 nur noch 7.200). Ausser den Blei-Zinkerzgaengen treten hier noch Kupfererz-Quarzgaenge auf, die mit scharfen Salbaendern die Blei-Zinkerzgaenge durchsetzen.

Wichtigstes Zeugnis des ehemaligen Abbaus ist eine ausgedehnte Halde am Liesberg unmittelbar suedlich der Strasse. Sie enthaelt Schiefer und Sandsteine (z.T. mit Quarzadern) als Abraum, gelegentlich auch einzelne Erzstueckchen. Die Halde wurde von Mineraliensammlern an einigen Stellen aufgedigert.

Weiter im Suedwesten "Auf dem Kleinen Liesberg" nahe dem Broichhausener Bach finden sich weitere Abbauspuren. Es sind Pingen, Kleinhalden sowie verfallene Schacht- und Stollenoeffnungen.

Schutzziel:

geowissenschaftlich, landeskundlich und bergbauarchaeologisch besonders schutzwuerdig. Bedeutende Zeugnisse des hiesigen Bergbaus.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Siegenium

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Aufschluss durch Bergbau

magmatisch-hydrothermale Lagerstätte

Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte

Pingen

Stollen (-mundloch)

Abraumhalde

Mineralfundstätte

Dias vorhanden

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

Gewässer

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Unterschutzstellen der Bergbaurelikte als Bodendenkmal.

Naturräumliche Zuordnung:

292 – Unteres Mittelrheingebiet

Höhe über NN:

min. 125 m, max. 153 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5209-045



Objektbezeichnung:

Bergbauspuren der Grube Silistria bei Kurenbach

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha): 4,77

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5209, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2592084 / H: 5622810

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Bodenkarten TK 5.000 / Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 10.4.2019